

Nachmittage durch die Dorfgasse, und fand die Gattin des alten Lehrers Spilling vor der Thüre sitzend und spinnend.

Mit großer Leutseligkeit fragte er das Mütterchen: „Wie geht's dem alten Manne, seitdem er sich zur Ruhe gesetzt hat?“ Die heitere alte Frau, die lezten Worte im Auge haltend, sagte mit einem Scherzworte dem geliebten freundlichen Herrn: Was sollt' ihm fehlen, Majestät, — nichts, als ein Sessel dazu!

Der König lächelte, grüßte die ebenfalls lächelnde alte Frau, die sich bewußt war, Nichts weiter gethan zu haben, als was sie etwa mit ihresgleichen ebenso würde gehalten, nämlich einen Witz gemacht zu haben, und sie sah dem milden Könige noch lange freundlich nach.

Wie aber wurde sie überrascht, als am andern Morgen ein Packwagen aus dem königlichen Schlosse vorfuhr und einen höchst bequemen Sessel ablud, mit dem Auftrage des Königs: Hier sei der Sessel zum Ausruhen; der alte, würdige Lehrer sollte es sich darin noch lange bequem machen! —

---

## II.

### Aus dem Leben der Königin Louise von Preußen.

#### 1.

Es ist leider nicht immer Gebrauch in der Welt, daß die Leute die eine hohe Stelle in der Welt einnehmen, des Mannes in Dank und Liebe eingedenk bleiben, der ihnen durch die ersten Kenntnisse, die er ihnen beibrachte, den Weg zum höheren Erkennen bahnte und den Weg zu Würden und Ehren. Es thut Einem aber recht in der Seele wohl, wenn einem Lehrer der Dank wird, den er so treu und redlich verdient. Da fällt mir eine Geschichte ein, die wohl hieher